

Eine tragische Liebesgeschichte

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts waren Debütantenbälle das Großereignis in der gehobenen Gesellschaft. Zwischenzeitlich geriet dieses Fest zu Ehren zahlreicher Debütantinnen außer Mode. Doch mit dem Wiener Opernball und dem Semperopernball in Dresden erhalten die Tanzveranstaltung und deren Teilnehmer neuen Glanz, dem etwas Geheimnisvolles anhaftet. So wie auch Kathleen Tessaros Roman "Debütantinnen", der ebenso prächtig und betörend daherkommt wie eine berauschende Tanznacht.

Cate hat mit ihren jungen Jahren schon einiges erlebt. Kleinere Höhepunkte, dafür umso mehr Rückschläge sind Teil ihres Lebens, das seiner Bestimmung bislang nicht gerecht wurde. In New York wird Cate diese wohl kaum finden, denn die Stadt, die niemals schläft, bedeutet für die junge Kunsthistorikerin ein einziges Desaster - sowohl in beruflicher wie auch in privater Hinsicht -, das sie letztendlich dazu veranlasst, in London bei ihrer Tante Rachel Unterschlupf zu suchen. Dass diese Flucht goldrichtig war, zeigt sich bereits einige Tage später, als ihr ein lukrativer Auftrag ins Haus flattert: Sie soll die Antiquitäten des sagenumwobenen Anwesens Endsleigh katalogisieren.

Kaum dort angekommen, findet sich Cate inmitten eines Geheimnisses und einer verbotenen Liebe wieder, die sie in die späten 1920er führt. Sie findet eine alte Schachtel mit Tanzschuhen aus jener Zeit, eine Brosche, das Foto eines jungen Mannes, eine Balkkarte und ein Armband von Tiffany's. Aber was hat es mit diesen Fundstücken auf sich? Cate erfährt von zwei Schwestern, die trotz ihres unterschiedlichen Charakters eine Gemeinsamkeit haben: ihre freche, unkonventionelle Art, mit der sie überall für Furore sorgten. Nicht zuletzt auch deswegen, weil eine verbotene, leidenschaftliche Liebe einen Skandal ungeahnten Ausmaßes auslöste.

"Debütantinnen" ist ein ergreifendes Drama, das ganz viel Liebe, aber auch Tragik in sich trägt - und aus diesem Grunde seinen Leserinnen unvergessliche Stunden bereitet. Kathleen Tessaro verwebt kunstvoll die Gegenwart mit der Vergangenheit und macht so diesen Roman zu einem zeitlosen Werk, in dem Gefühl ganz groß geschrieben wird. So gerät die Lektüre von Tessaros "Debütantinnen" zu einem kurzweiligen Genuss, der vor allem das Herz der weiblichen Leser bis in dessen tiefsten Winkel berührt und bewegt.

Susann Fleischer 07.02.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info